

A man and a woman are standing outdoors in a tropical setting. The man, on the left, has dark, wavy hair and a beard, and is wearing a white, long-sleeved button-down shirt that is open at the collar, revealing his muscular torso. He is looking down at his hands. The woman, on the right, has long, wavy brown hair and is wearing a light-colored, backless dress. She is looking towards the man. The background features palm trees, a clear blue sky, and a body of water. The image is framed by red diagonal borders in the top-left and bottom-right corners.

MASKEN DER BEGIERDE

MIA GRAF

Masken der Begierde

***Erotische Geschichten mit explizitem
Sex für Erwachsene***

Mia Graf

Impressum

© 2026 Mia Graf

Druck und Distribution im Auftrag des Autors:

tradition GmbH, Heinz-Beusen-Stieg 5, 22926 Ahrensburg,
Deutschland

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist der Autor verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne seine Zustimmung unzulässig. Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag des Autors, zu erreichen unter: Mia Graf, Waller See 2, 38179 Schwülper, Germany.

Kontaktadresse nach EU-Produktsicherheitsverordnung:

miagraf@email.com

Index

IMPRESSUM

VOR DEM LESEN

KAPITEL EINS

KAPITEL ZWEI

KAPITEL DREI

KAPITEL VIER

EPILOG

DANKSAGUNGEN

Vor dem Lesen

Schön, dass du dieses Buch gewählt hast.

Die Geschichte, die du gleich lesen wirst, ist vollständig und kann ohne weitere Inhalte, Anmeldung oder zusätzliche Schritte genossen werden.

Auf meiner offiziellen Seite findest du weitere Hinweise zu meinen Büchern, kommende Veröffentlichungen und ausgewählte kostenlose erotische Geschichten.

Du kannst die Seite hier öffnen:

campsite.bio/erotischegeschichten

Oder den QR Code unten scannen.



Jetzt wünsche ich dir eine intensive, sinnliche und fesselnde Lektüre.

Kapitel Eins

Eine sanfte Meeresbrise raschelte durch die nahegelegenen Kokospalmen und erfüllte die Luft mit dem Duft von Bougainvillea und Hibiskus. Kolibris flatterten durch das fleckige Sonnenlicht und wichen vor dem weißen, offenen Land Rover aus, der unter der mit Weinreben bewachsenen Veranda am Eingang zum Grand Coral Bay Resort and Spa vorfuhr.

Zwei muskulöse bahamaische Männer traten heran, um die Beifahrertür zu öffnen. Sie trugen enge, hellbraune Shorts und noch engere burgunderrote Tank-Tops, auf deren Brust das Logo des Resorts in Gold prangte. Der erste Mann öffnete die Tür, trat zurück und tippte an seine Mütze, während der zweite der jungen, rotblonden Frau auf dem Vordersitz seine große Hand reichte. Sie legte ihre zarte, blasse Hand in seine, als sie ihre langen Beine aus dem Auto schwang. Sie strich die Vorderseite ihres gelben Sommerkleids glatt, stellte sich auf ihre hohen Keilsandalen und sah sich um.

„Willkommen im Grand Coral Bay, Ma’am“, sagte der Mann, der ihre Hand hielt. Seine tiefe Stimme grollte im melodiosen Rhythmus der Karibik. Er lächelte sie strahlend an, bevor er ihre Hand an seine Lippen führte und den Handrücken sanft küsste.

Die Frau errötete und hätte sich fast vergessen, als sie die beiden kräftig gebauten Portiers ansah, die sie um Haupteslänge überragten. Das helle Sonnenlicht ließ jeden prallen Muskel unter ihrer dunklen Haut hervortreten. Hinter ihrer Sonnenbrille wanderte ihr Blick über die beiden fantastischen Körper und sah mehr als nur die

Muskeln, die sich in den engen Shorts abzeichneten. Ihr Atem wurde schneller.

„Danke“, sagte sie. „Ich bin Karen ... ähm, Karen Delaney, und ...“

„Karen, warte auf mich!“

Aus der Hintertür des Rovers kletterte unbeholfen ein großer, schlanker Mann mit spärlichem braunem Haar, der ein blaues Oxfordhemd trug, das in hellbraune Bermudashorts gesteckt war, und unter seinen braunen Sandalen kniehohle weiße Socken trug.

„Jeffrey, beeil dich“, sagte Karen und neigte den Kopf nach unten, um ihn über den Rand ihrer Sonnenbrille hinweg finster anzublicken. „Ach. Warum checkst du uns nicht ein? Ich schaue mich mal um. Alles auf dieser Insel ist so wunderschön. Vielleicht finde ich ja das Spa und schaue mir an“ – sie musterte die Körper der beiden Männer bewusst von oben bis unten – „welche Angebote sie zu bieten haben.“

Sie wandte sich an den Portier, der immer noch ihre Hand hielt. „Wenn du so freundlich wärst, ähm ...“

„Christopher, Ma’am. Und es wäre mir eine Freude.“ Er schenkte ihr erneut eines seiner strahlend weißen Lächeln und führte sie an der Hand zum Haupteingang. Als sich die getönten Glastüren hinter ihnen schlossen, hatte sie ihren Arm in den seinen gehängt und schmiegte sich fast an seine Seite.

* * * * *

Der verbleibende Portier sah dem Paar mit einem wehmütigen Lächeln im Gesicht nach, wie es im Hotel verschwand. Er holte tief Luft und ging zur Heckseite des Rovers, um dem Fahrer beim Ausladen des Gepäcks des Paares zu helfen.